

in die Augen fallend ist das hoch auf einem Felsen thronende gräfliche Schloß mit Thurm und imposanter Façade und einer langen, fast ganz in den Fels gehauenen Auffahrt. Dasselbe enthält eine ca. 20 000 Bände starke Bibliothek, eine Gemälde-, Waffen- und Münz-Sammlung, welche sehr sehenswerth ist; zur Besichtigung derselben und der übrigen Schloßräumlichkeiten hat man die Erlaubniß der Schloßverwaltung einzuholen, die zur Besichtigung des Schloßes und des für die gräfliche Familie reservirten Parkes bestimmten Stunden sind an den Wochentagen von 12—4 und von 6—8 Uhr, Sonn- und Feiertags zu jeder Zeit, während der übrige Park und die Gewächshäuser dem Besuche des Publikums unbeschränkt freigegeben sind. Lohnend ist auch der Besuch der Schloßrestauration, welche nicht bloß brillante Ungarweine, sondern auch aus ihren Fenstern eine herrliche Aussicht über den Schloßgarten und das Elbthal bietet.

Die Stadt selbst ist freundlich, besitzt einen hübschen Marktplatz mit bemerkenswerthem Rathhaus, viele elegante moderne Gebäude und ist dadurch und seiner Lage wegen unbestritten die schönste Stadt der Sächsisch-böhmischen Schweiz. Dabei ist Tetschen auch ein sehr lebhafter Ort, da es ein Hauptstapelplatz der Elbschiffahrt ist und zwei große Eisenbahnen, die Böhmisches Nordbahn und die Oesterreichische Nordwestbahn hier einmünden; dieselben überschreiten hier auf zwei Eisenbahn-Brücken die Elbe, um Anschluß an die sächsische Staatsbahn und die übrigen böhmischen Bahnen zu finden. Sehr schön, elegant und dabei praktisch eingerichtet ist der Bahnhof der Nordwestbahn, auf dessen vorzügliches Restaurant wir besonders aufmerksam machen. Für Fuhrwerk und Personenverkehr ist Tetschen mit dem linken Elbufer durch eine schöne Kettenbrücke verbunden, welche 1853 von einer Actiengesellschaft für eine halbe Million Gulden errichtet wurde; von derselben genießt man elbauf- und abwärts eine prächtige Aussicht; Fußgänger haben 2 Kreuzer (4 Pf.) Brückengeld zu entrichten.